



Original Bedienungsanleitung

Gras- und Laubsauger FAVORIT 650 T

397.002

Ab Geräte-Id.-Nr. :

Stand : Januar 2010

397 99 00



EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
89192 Rammingen**

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

**Gras- und Laubsauger
Favorit 650 T**

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Rammingen, den 04.05.2010	Horst Wiedenmann
(Ort und Datum der Ausstellung)	Geschäftsführender Gesellschafter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

Rammingen, den 04.05.2010	Peter Rischar
(Ort und Datum der Ausstellung)	Leiter technisches Büro Bevollmächtigter für Techn. Dokumentation
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

HINWEIS: Die Konformitätserklärung verliert Ihre Gültigkeit, wenn an dem Gerät Änderungen vorgenommen werden die nicht mit dem Hersteller abgestimmt sind.



Übereinstimmungserklärung

Wir

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
89192 Rammingen**

erklären, daß das Produkt

**Gras- und Laubsauger
Favorit 650 T**

auf das sich diese Erklärung bezieht, den Anforderungen der
EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Rammingen, den 04.05.2010	Karl Wiedenmann
(Ort und Datum der Ausstellung)	Verkaufsleiter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

Rammingen, den 04.05.2010	Harald Reuen
(Ort und Datum der Ausstellung)	Betriebsleiter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
D 89192 Rammingen
Tel. No. : +49 (0) 7345 / 953-0
Fax No. : +49 (0) 7345 / 953 233
e-mail : info@wiedenmann.de
Internet : <http://www.wiedenmann.de>**

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr Händler kann diese für Sie bestellen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und sollte bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Nur passende Teile und Schrauben verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Anbaugeräts.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT - IDENTIFIKATIONSNUMMERN an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten "Technische Daten" oder "Produkt - Identifikationsnummer" ein. Bitte alle Zahlen genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt Ihr Händler diese Nummer, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummer auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt, um die optimale Funktion der Maschine zu gewährleisten.

DIESES AUFSAMMELGERÄT IST AUSSCHLIESSLICH für die gewerbliche Nutzung und den üblichen Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft, Grünflächen- und Anlagepflege zum Aufsammeln von Gras, Laub und Papier gebaut ("BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH").

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß; für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

VORHERSEHBARER FEHLGEBRAUCH/MISSBRAUCH. Es darf kein Transport von Personen und Gegenstände mit dem angebauten Gerät vorgenommen werden.

DIESES AUFSAMMELGERÄT DARF NUR von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Aufsammelgerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.0. Sicherheitsmaßnahmen.....	6-14
1.1. Sicherheitsaufkleber	11-13
1.1. Sicherheitstechnische Hinweise.....	14
2.0. Anbau an Traktor.....	15-20
2.1. Abstellstützen.....	15
2.2. Ballast.....	16
2.3. Überrollbügel.....	16
2.4. Anbau am Dreipunktgestänge des Traktor.....	17
2.5. Hydraulik anschließen.....	17
2.6. Anbau am Traktor ohne Dreipunktgestänge.....	18
2.7. Anpassen der Gelenkwelle.....	19
2.8. Anbringen von Saugschlauch und Ansaugstutzen...20	
3.0. Abbau vom Traktor.....	21+22
3.1. Abbau vom Traktor mit Dreipunktgestänge.....	21
3.2. Abbau vom Traktor ohne Dreipunktgestänge.....	22
4.0. Vor Inbetriebnahme.....	23-28
4.1. Drehzahl und Drehrichtung prüfen.....	23
4.2. Fahrwerk anbauen.....	23
4.3. Füllstandsanzeige einbauen.....	24
4.4. Abbau der Falle.....	25
4.5. Anbau der Falle.....	26
4.6. Fallenverriegelung einstellen.....	27
4.7. Falle probeweise öffnen und schließen.....	27
4.8. Beleuchtungsanlage anbauen.....	28
5.0. Betrieb.....	29+30
5.1. Fahreigenschaften.....	29
5.2. Reihenfolge beim Einschalten beachten.....	29
5.3. Bodenentleerung des Behälters.....	29
5.4. Störungsbehebung.....	30
5.5. Transport.....	30
6.0. Wartung.....	31-36
6.1. Wartungsarbeiten.....	31
6.2. Hydraulikanlage.....	31
6.3. Gebläselaufrad.....	32
6.4. Reinigung des Aufsammelgerätes.....	32
6.5. Sicherheitsverriegelung bei geöffneter Falle...33	
6.6. Keilriemenspannung prüfen.....	33
6.7. Keilriemen nachspannen.....	34
6.8. Schmierung.....	34+35
6.9. Räder und Reifen.....	36
6.10. Demontage/Entsorgung.....	37
6.11. Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung.38	
7.0. Ausrüstung.....	39
7.1. Lieferumfang.....	39
7.2. Sonderausrüstungen.....	39
9.0. Technische Angaben.....	40-45

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

WARNZEICHEN ERKENNEN

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



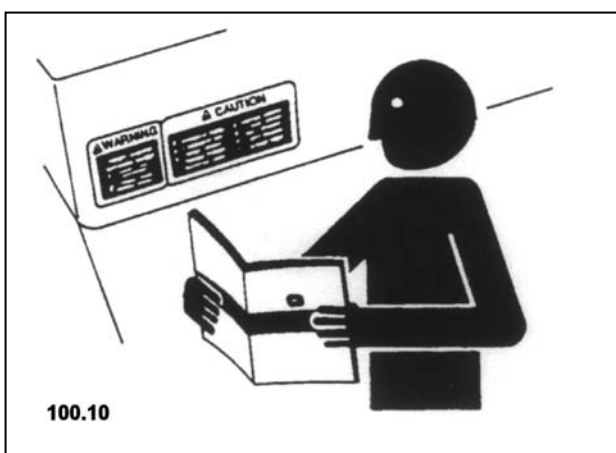
SICHERHEITSHINWEISE BEFOLGEN

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise, sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Auf lesbaren Zustand der Warnschilder achten und fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtigen Warnschildern versehen sind. Ersatzschilder sind beim Händler erhältlich.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Kontrolleinrichtungen vertraut. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine betreibt.

Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer der Maschine.

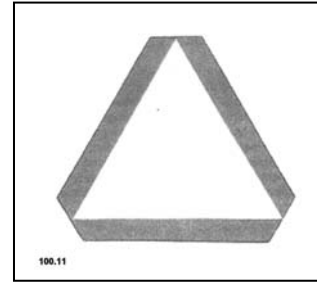
Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstehen und Hilfe brauchen, setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

STRASSENVERKEHRSBESTIMMUNGEN EINHALTEN

Beim Befahren von öffentlichen Straßen stets die entsprechenden Bestimmungen einhalten



SCHUTZKLEIDUNG TRAGEN

Eng anliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Langanhaltende Lärmbelastigungen können zu Gehörschäden oder Taubheit führen

Einen geeigneten Lärmschutz wie z.B. Schutzmuschel oder Ohrstöpsfen verwenden.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



VORSICHT BEI SICH DREHENDEN ANTRIEBSWELLEN

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Stets darauf achten, dass alle Wellenschutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind und dass das Gelenkwellenschutzrohr sich ungehindert drehen kann. Eng anliegende Kleidung tragen. Vor der Einstellung und Reinigung sowie dem An- und Abkoppeln von zapfwellenbetriebenen Geräten, Motor abstellen und den Stillstand aller beweglichen Maschinenteile abwarten.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

SCHUTZVORRICHTUNGEN

Alle Schutzvorrichtungen müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein.

Immer die Antriebselemente auskuppeln und den Motor abstellen bevor Schutzvorrichtungen entfernt werden.

Hände, Füße und Kleidungsstücke von sich bewegenden Teilen fernhalten.

VORSICHT BEI LEITUNGSLECK

Austretende Hochdruck-Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, dass alle Leitungsverbindungen dicht sind.

Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Ist irgend eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein.

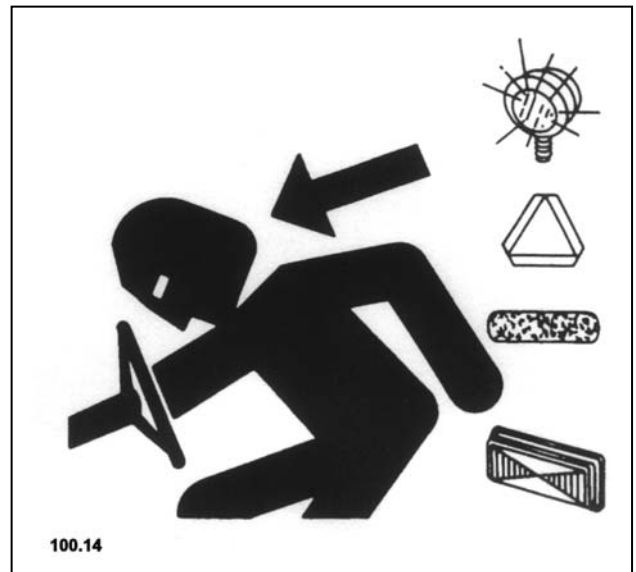
Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

SICHERHEITSBELEUCHTUNG UND -EINRICHTUNGEN BENUTZEN

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Handzeichen oder Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrs-Verhältnisse sorgen. Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen. Sicherheits-einrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Gerät ist beim Händler erhältlich.



HITZEENTWICKLUNG IM BEREICH VON DRUCKLEITUNGEN VERMEIDEN

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich durchtrennt werden, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flambereich hinaus entwickelt.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

VOR SCHWEISSARBEITEN ODER ERHITZEN VON TEILEN FARBE ENTFERNEN

Schweißarbeiten dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die mit einem entsprechenden Befähigungsnachweis gemäß EN287 ausgestattet sind.

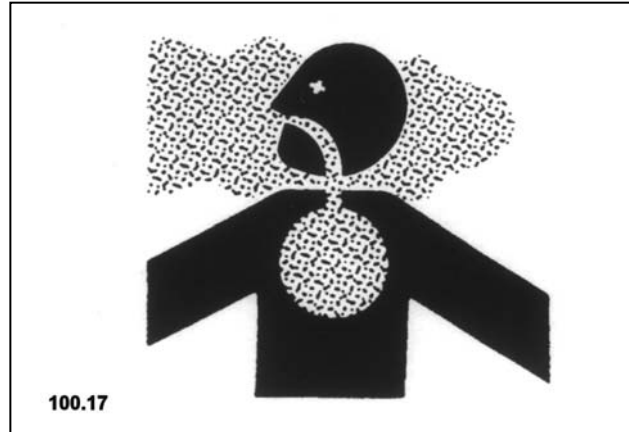
Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Alle Arbeiten im Freien oder in einem gut belüfteten Raum durchführen. Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahl oder Abschleifen den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Danach mindestens 15 Minuten warten bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

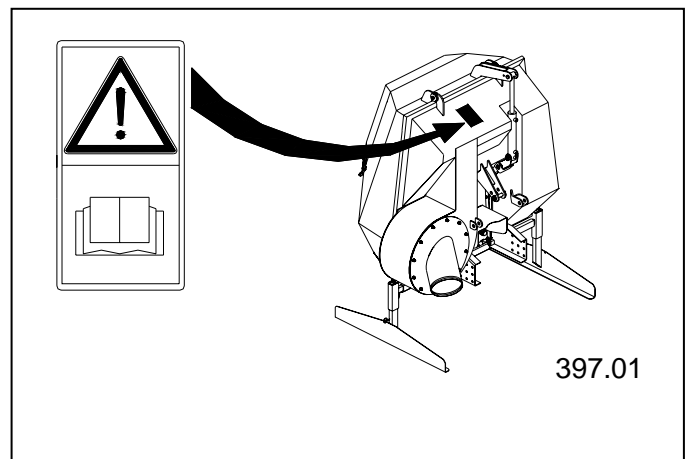
Warnbildzeichen

An einigen wichtigen Stellen sind an dieser Maschine Warnbildzeichen angebracht, die auf Gefahren hinweisen. Die bestehende Verletzungsgefahr wird in einem Warndreieck aufgezeigt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.



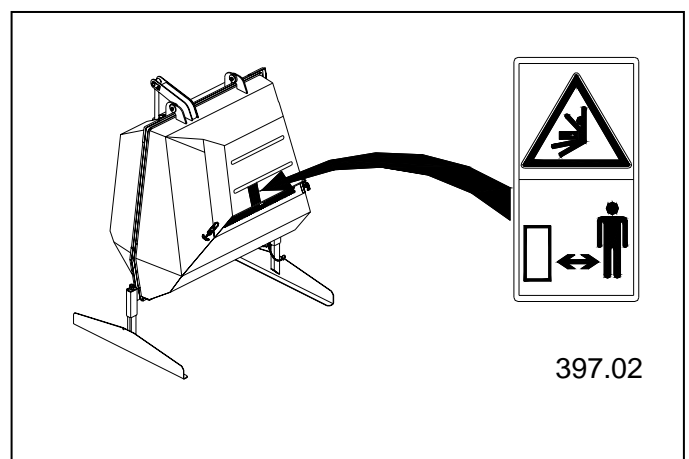
Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise für die sichere Bedienung dieser Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.



Fallenöffnung

Bei laufendem Traktormotor nicht im Schwenkbereich der Falle aufhalten

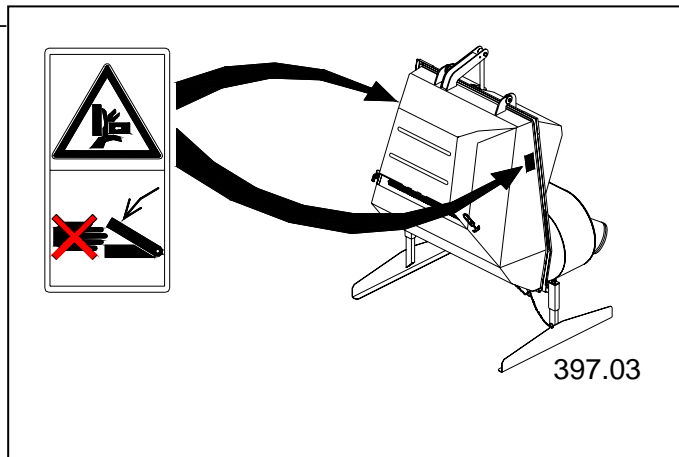


1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

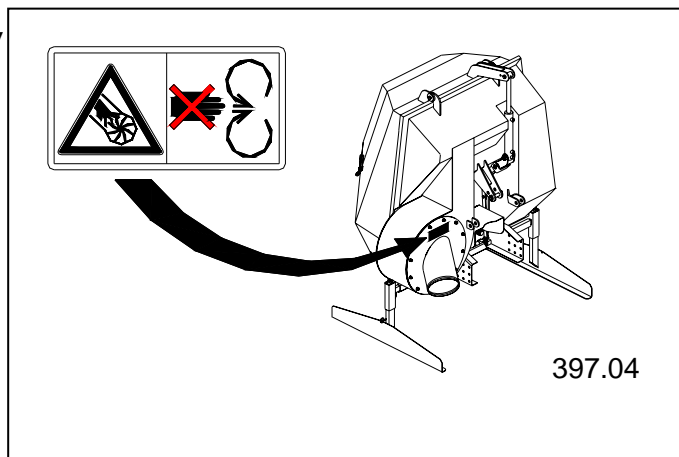
Behälteraushebung

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.

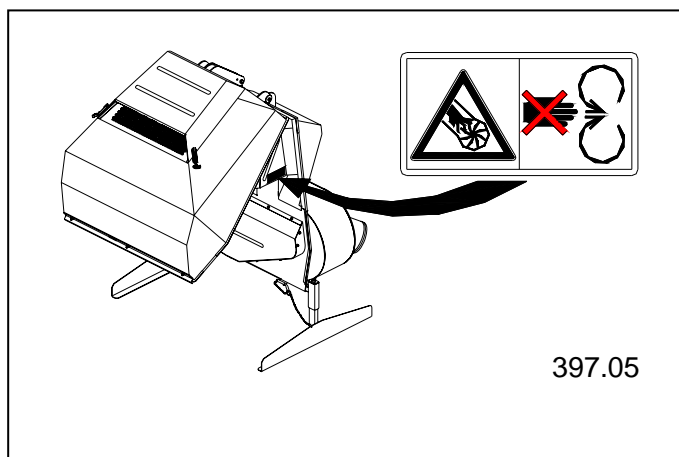


Gebälse

Niemals in das Gebläse greifen, solange der Motor läuft.



Niemals das Gebläse laufen lassen bei geöffneter Falle. Es besteht Verletzungsgefahr durch geschleuderte oder fliegende Objekte.

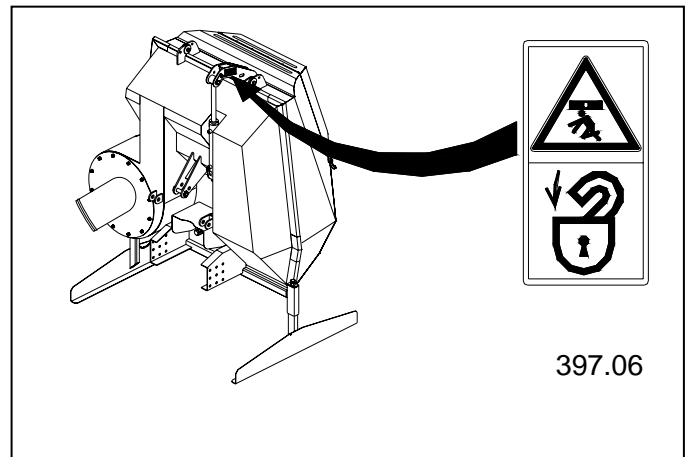


1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

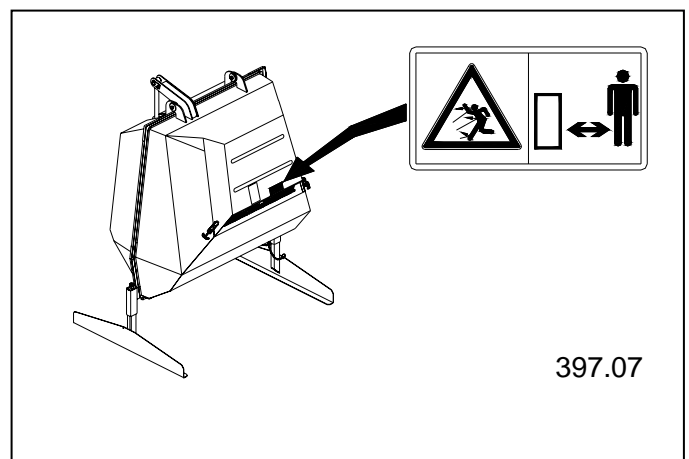
Arbeiten im geöffneten Behälter

Vor Aufenthalt im Bereich der geöffneten Falle, ist die Sicherheitsverriegelung zu betätigen.



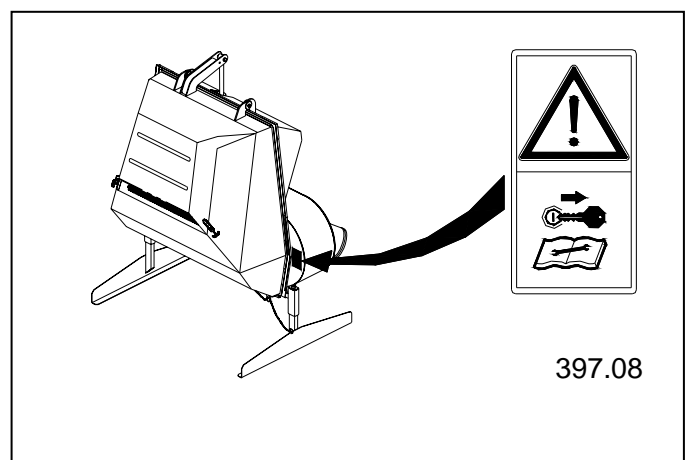
Reinigungsklappe

Niemals das Gebläse laufen lassen bei geöffneter Reinigungsklappe. Es besteht Verletzungsgefahr durch geschleuderte oder fliegende Objekte.



Wartung

Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen



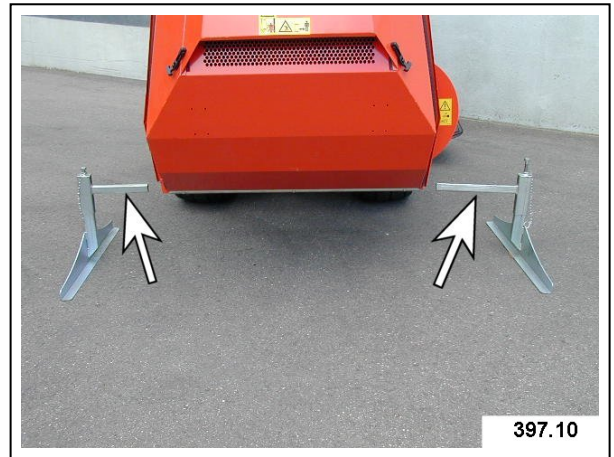
1.2. Sicherheitstechnische Hinweise

- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Sich vergewissern, daß alle Schutzeinrichtungen ordnungsgemäß angebaut sind. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
- Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich!
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!
- Vor dem Anfahren Nahbereich kontrollieren (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten!
- Gerät nur bei stehendem Motor und abgeschalteter Zapfwelle anbauen.
- Nur die dem Anbaugerät zugeordnete Gelenkwelle verwenden.
- Max. zulässige Achslast des Schleppers beachten.
- Achten Sie auf ausreichende Vorderachslast, denn die Lenkfähigkeit des Schleppers muß erhalten bleiben.
- Die Fahr- und Betriebseigenschaften des Schleppers können durch den Anbau des Saugers beeinflusst werden! Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen. Besondere Vorsicht ist beim Arbeiten und Wenden am Hang geboten.
- **A c h t u n g!**
Vor dem Ausheben der Maschine, Zapfwelle ausschalten.
B R U C H G E F A H R !!!
- Aufenthalt unter geöffneter Falle ohne Absicherung verboten (siehe Punkt 6.5.).
- Den An- und Abbau nur auf festem ebenem Boden durchführen. – KIPPGEFAHR !
- Wartungsarbeiten dürfen wegen Kippgefahr nur im angebauten Zustand vorgenommen werden.
- Bei im freien Gelände abgestellten Geräten besteht Kippgefahr ab Windstärke 3 !
- Bei allen Wartungsarbeiten ist die Maschine, sowie der Motor des Schleppers abzustellen. Vor Inbetriebnahme des Saugers müssen alle Schutz-vorrichtungen montiert werden.

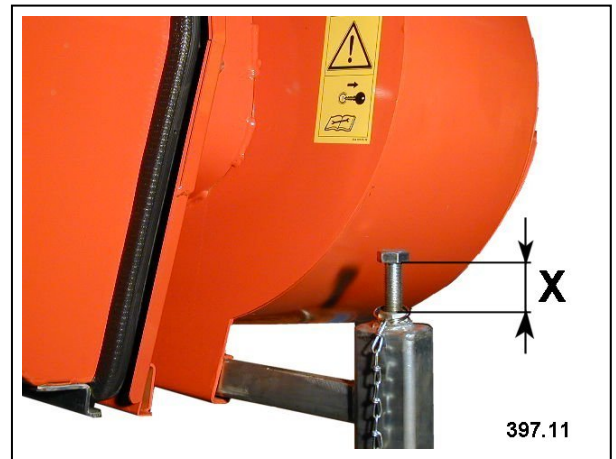
2.0. Anbau an Traktor

2.1. Abstellstützen

1. Abstellstützen rechts und links anbauen.
2. Die Höhenanpassung der Abstellstützen erfolgt beidseitig mit den Schrauben (A).



3. An beiden Abstellstützen gleichmäßig die Schrauben auf das Maß $X = 20 \text{ mm}$ einstellen.



2.0. Anbau an Traktor

2.2. Ballast

Beim Anbau von Heckanbaugeräten immer auf ausreichende Vorderachslast achten; die Lenkfähigkeit muß erhalten bleiben. Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Bei der Auswahl der Frontgewichte darauf achten, daß die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht einschließlich angebauten Geräts nicht überschritten werden.



ACHTUNG: Angaben in der Betriebsanleitung des Traktors beachten.

2.3. Überrollbügel

Bei den Traktoren muß der Überrollbügel in Schutzstellung angebracht sein, bevor das Gerät angebaut wird.

2.0. Anbau an Traktor

2.4. Anbau am Traktor mit Dreipunktgestänge

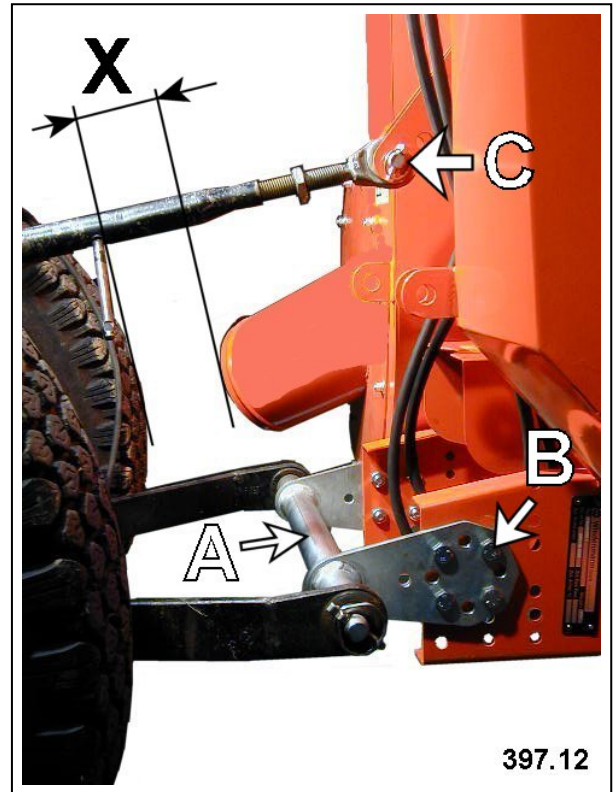


ACHTUNG: Den Anbau mit Abstellstützen nur auf festem ebenen Boden durchführen **KIPPGEFAHR !**

1. Unterlenkerstange (A) mit vier Schrauben auf jeder Seite am Rahmen befestigen. Die Stellung ist den Unterlenkern des Traktors anzupassen. Dabei ist auf ausreichenden Freiraum (X) zwischen Gebläsegehäuse und Hinterrad des Traktors zu achten.
2. Unterlenker an den Bolzen (A) aufstecken und sichern.
3. Oberlenker mit Bolzen (B) am Sauger befestigen und sichern.
4. Spannschlösser der Stabilisierungsketten fest anziehen.
5. Gelenkwelle anpassen und anschließen.

WICHTIG: Bei Traktoren mit Fahrerkabine die Heckscheibe schließen. **BRUCHGEFAHR !**

6. Oberlenker so einstellen, dass der Sammelbehälter im rechten Winkel zum Boden steht.
7. Nach erfolgtem Anbau, Abstellstützen entfernen.



2.5. Hydraulik anschließen

Der Hydraulikanschluß erfolgt an den Hydrauliksteckdosen, die sich hinten am Traktor befinden.

Für Traktoren ohne diese Ausrüstung, setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.

2.0. Anbau an Traktor

2.6. Anbau am Traktor ohne Dreipunktgestänge



ACHTUNG: Den Anbau mit Abstellstützen nur auf festem ebenen Boden durchführen.

- **KIPPGEFAHR !**

1. Beide Anbauplatten (A) mit je vier Schrauben (B) am Rahmen des Gras- und Laubsauger befestigen.

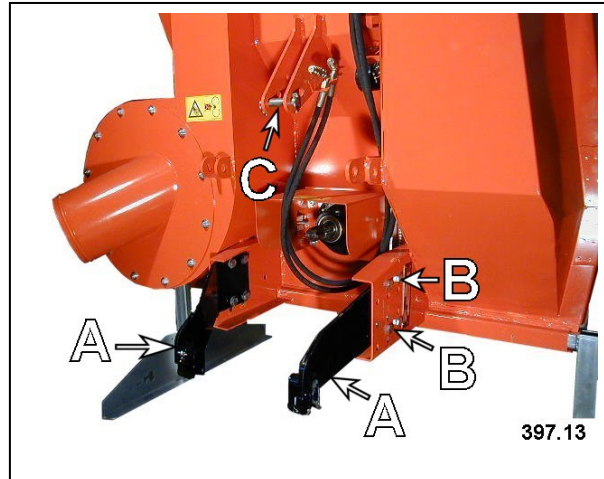
WICHTIG: Bei Traktoren mit Fahrerkabine die Heckscheibe schließen. Bruchgefahr !

2. Gras- und Laubsauger auf den Abstellstützen in die hintere Position schwenken.

Die Montagebeschreibung für die Teile, die am Traktor befestigt werden, finden Sie in der Anbauanleitung. Die wird mit den Anbauteilen mitgeliefert.

3. Traktor mit der Stange oder den Anschlußbolzen unter die U-Bügel der Anbauplatten (A) fahren.
4. Beide Anbauplatten (A) an der Stange oder den Anschlußbolzen einhängen und sichern.
5. Den Oberlenker des Traktors oder ein spezielles Anschlußteil anstelle des Oberlenkers am Bolzen (C) abstecken und sichern.
6. Gelenkwelle erst am Gras- und Laubsauger danach am Traktor anschließen.

HINWEIS: Nach erfolgtem Anbau, Abstellstützen entfernen.

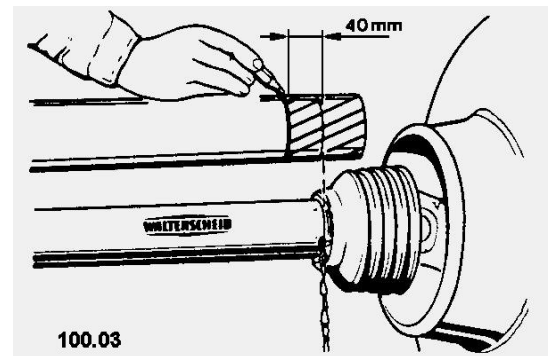


A = Anbauplatte (links und rechts)
B = Sechskantschraube M12X35 (8St.)
C = Bolzen (1St.)

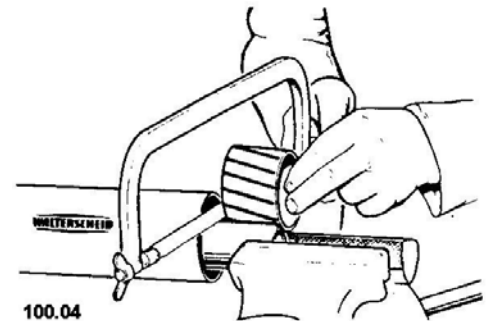
2.0. Anbau an Traktor

2.7. Anpassen der Gelenkwelle

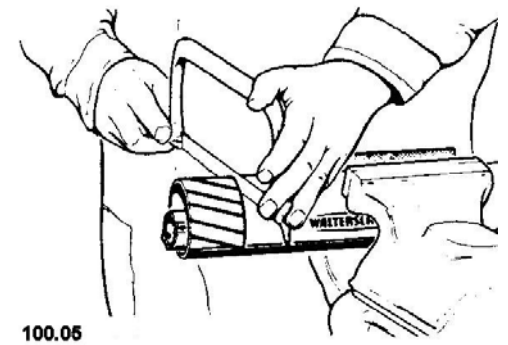
Zur Längen Anpassung die Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung nebeneinander halten und anzeichnen.



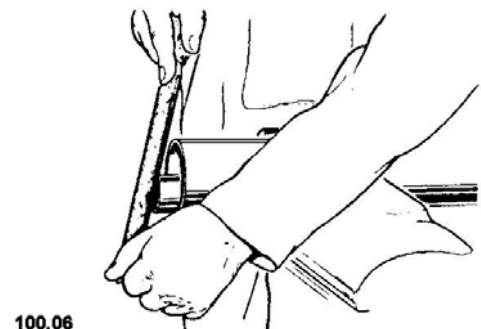
Inneres und äußeres Schiebeprofil um gleiche Länge wie Schutzrohr kürzen.



Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen.



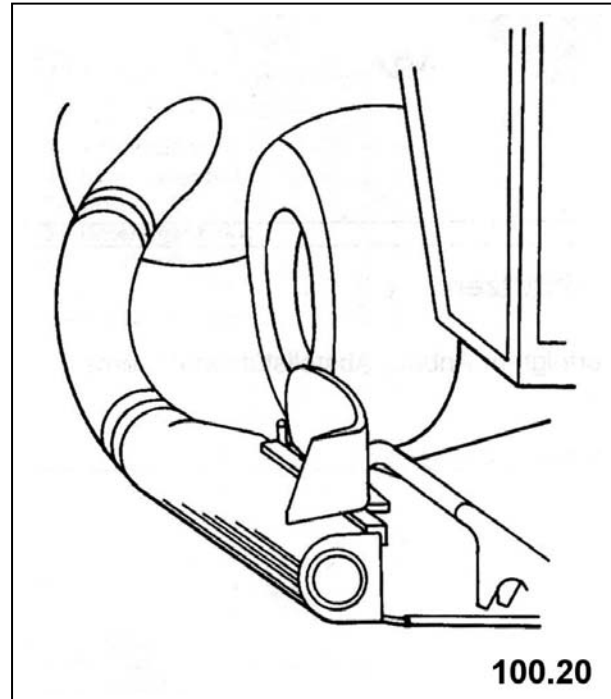
Trennkanten abrunden Späne sorgfältig entfernen. Schiebeprofil einfetten.



2.0. Anbau an Traktor

2.8. Anbringen von Ansaugstutzen und Saugschlauch

am Zwischen- oder Frontmäher. Der Ansaugstutzen wird mittels eines Steckbolzens an der vorgegebenen Anschlußmöglichkeit abgesteckt. Der flexible Saugschlauch wird auf den Ansaugstutzen aufgesteckt und mit der Schlauchschelle befestigt. Der Saugschlauch wird durch den beweglichen Führungsring (bei Frontmäherwerk) geführt und am Stutzen des Gebläsedeckels mittels einer Rohrschelle befestigt. Dabei ist zu beachten, daß der Schlauch nicht auf dem Boden aufliegt und mit den Rädern in Berührung kommt.



3.0. Abbau vom Traktor

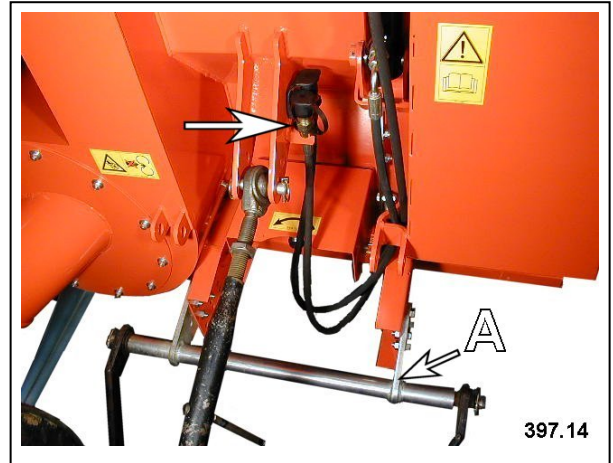
3.1. Abbau am Traktor mit Dreipunktgestänge



ACHTUNG: Den Abbau mit Abstellstützen nur auf festem ebenen Boden durchführen. - KIPPGEFAHR !

Zum Abbau wie folgt vorgehen:

1. Hydraulikleitung → in der angebrachten Halterung einhängen.
2. Gelenkwelle trennen.
3. Absaugstutzen am Mähwerk lösen.
4. Abstellstützen rechts und links anbauen. Wie im Kapitel 2.1. beschrieben.
5. Gras- und Laubsauger auf die Abstellstützen absenken.



ACHTUNG: Sicherstellen, daß alle Verbindungen zum Gras- und Laubsauger gelöst sind. KIPPGEFAHR

6. Oberlenker entspannen und am Gras- und Laubsauger lösen.
7. Spannschlösser der Stabilisierungsketten lösen
8. Unterlenker von der Unterlenkerstange (A) abziehen.

3.0. Abbau vom Traktor

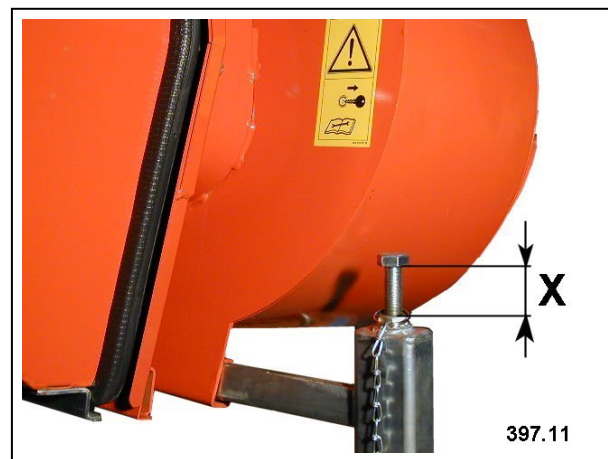
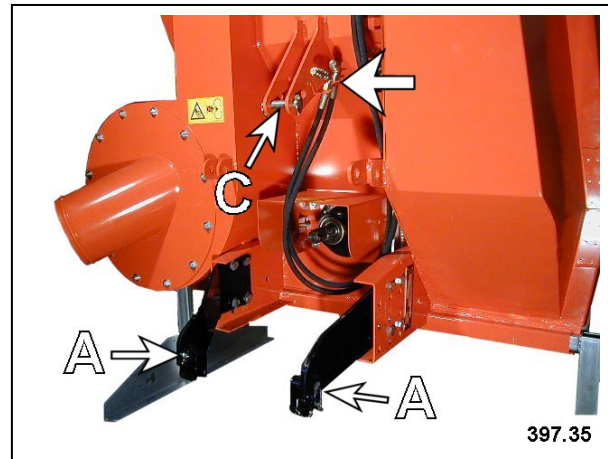
3.2. Abbau vom Traktor ohne Dreipunktgestänge



ACHTUNG: Den Abbau mit Abstellstützen nur auf festem ebenen Boden durchführen.
- KIPPGEFAHR !

Zum Abbau wie folgt vorgehen:

1. Hydraulikleitung → in der angebrachten Halterung einhängen.
2. Gelenkwelle trennen.
3. Absaugstutzen am Mähwerk lösen.
4. Abstellstützen rechts und links anbauen. Wie im Kapitel 2.1. beschrieben.
5. An beiden Abstellstützen gleichmäßig die Schrauben auf das Maß $X = 20 \text{ mm}$ einstellen.
6. Gras- und Laubsauger auf die Abstellstützen absenken.
7. Oberlenker entspannen und den Bolzen (C) abziehen.



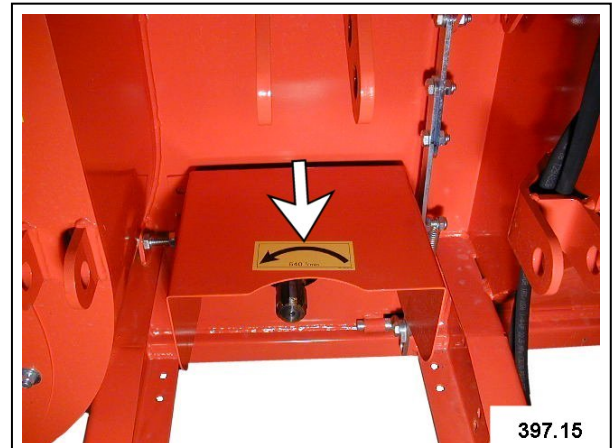
ACHTUNG: Sicherstellen, daß alle Verbindungen zum Gras- und Laubsauger gelöst sind. KIPPGEFAHR

8. Die Sicherungsstecker der beiden Anbauplatten (A) entsichern und abziehen.
9. Gras- und Laubsauger auf den Abstellstützen in die hintere Position schwenken.
10. Traktor nach vorne wegfahren.

4.0. Vor Inbetriebnahme

4.1. Drehzahl und Drehrichtung der Traktorzapfwelle prüfen

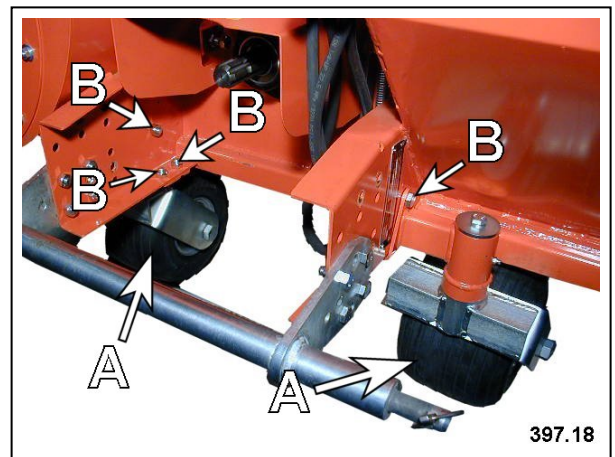
Die Drehzahl und Drehrichtung (Aufkleber an der Frontseite des Gras- und Laubsauger) mit den Angaben des Traktors auf Übereinstimmung überprüfen. Der Aufkleber sagt aus, auf welche Drehzahl und Drehrichtung das Gras- und Laubsauger eingestellt ist.



4.2. Fahrwerk anbauen

Zum Anbau des Fahrwerks muß das Gras- und Laubsauger am Traktor angebaut sein.

- Gras- und Laubsauger anheben.
- Abstellstütze entfernen.
- Das Fahrwerk mit jeweils drei Schrauben am Rahmen des Gras- und Laubsauger befestigen.



4.0. Vor Inbetriebnahme

4.3. Füllstandsanzeige einbauen

Den Positionsschaltern (A) mit dem beweglichen Arm im Behälter an den vorhandenen Bohrungen mit zwei Zylinderschrauben (B) befestigen.

Zum Schutz der Leitungen die Gummitüllen (C) anzubringen.

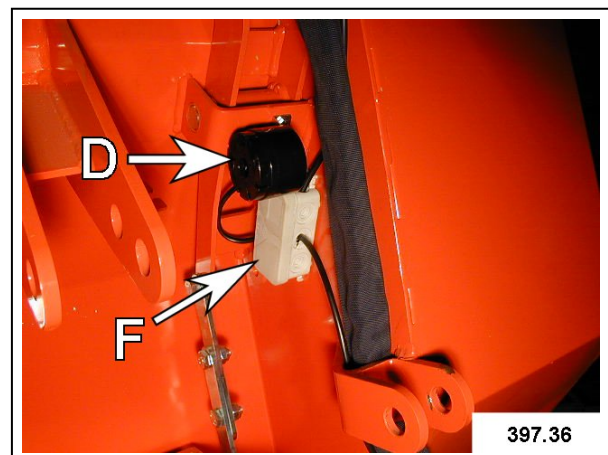
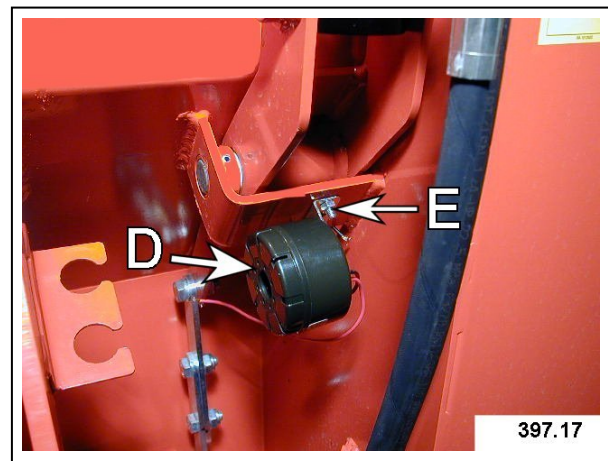
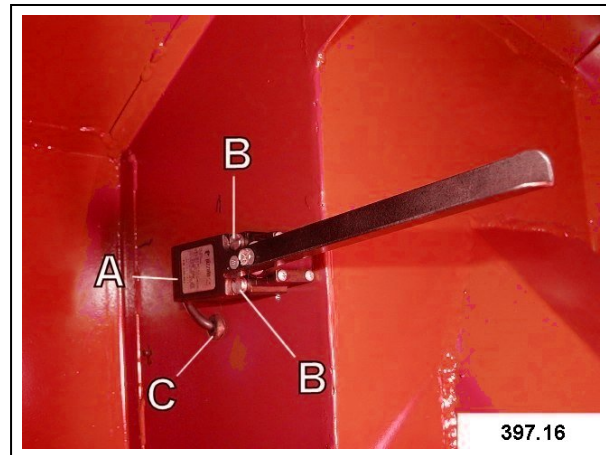
Den Summer (D) an der Frontseite mit zwei Schrauben (E) befestigen.

Das Anschlußkabel (mit Stecker) entlang der Hydraulikleitungen verlegen, und hinter der Aussparung verbinden.

Anschlußbox (F) an den vorhandenen Bohrungen befestigen.

Alle Kabel in die Anschlußbox (F) verlegen.

Die Verkabelung erfolgt gemäß dem beigefügten Anschlußplan 103 85 52.



4.0. Vor Inbetriebnahme

4.4. Falle abmontieren

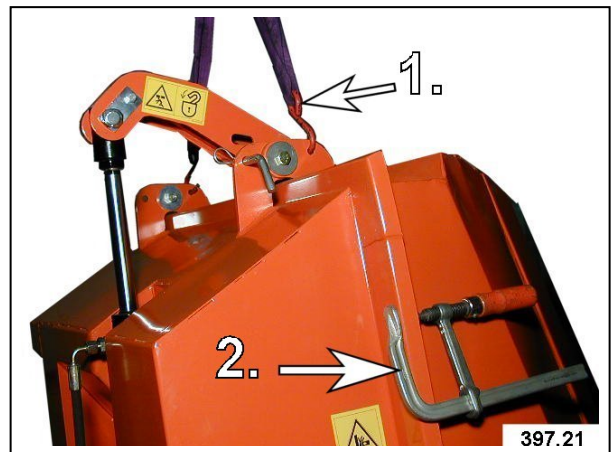


ACHTUNG ! Vor dem Abbau der Falle ist der Gras- und Laubsauger am Traktor anzubauen. **KIPPGEFAHR !**

- Ist am Gras- und Laubsauger eine Beleuchtungseinrichtung angebracht, muß diese abmontiert werden.

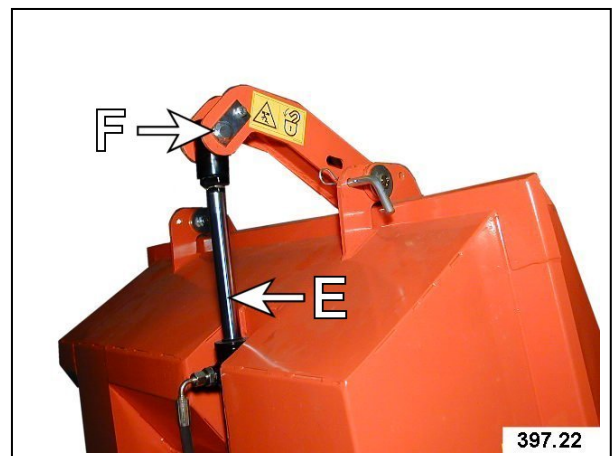
HINWEIS: Für die Demontage der Falle ist eine Krananlage oder eine zweite Person erforderlich.

1. Befestigungsteile für den Kran an der Falle befestigen.
2. Für den Abbau ohne Kran empfehlen wir, die Falle beidseitig mit einer Schraubzwinde zu sichern.



3. Befestigungsbolzen (F) des Hydraulikzylinders (E) entfernen.
4. Befestigungsschrauben lösen.
5. Falle festhalten und Schraubzwingen entfernen.

6. Oberteil der Falle nach hinten schwenken und dabei nach unten soweit absenken, bis die Fallenverriegelung nicht mehr im Eingriff ist.



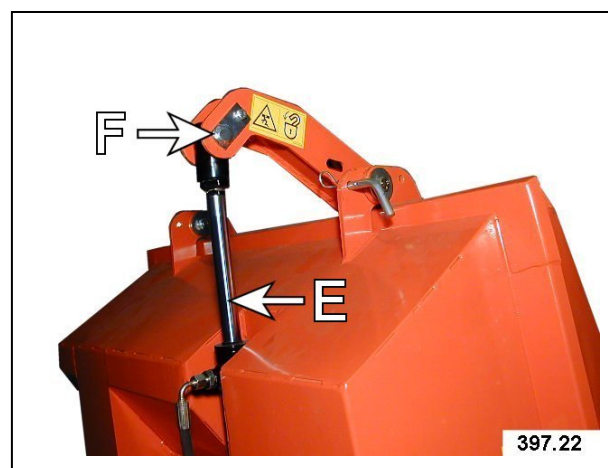
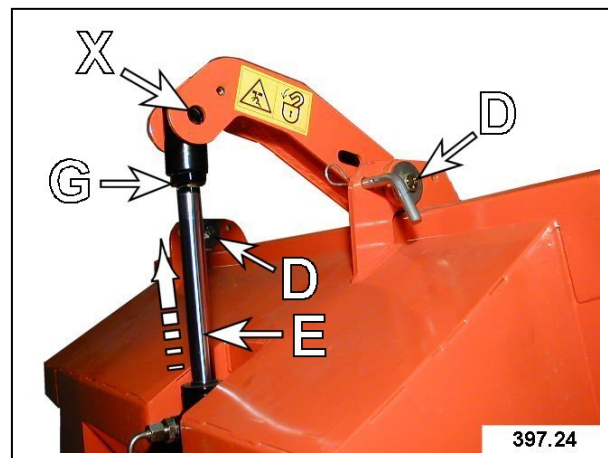
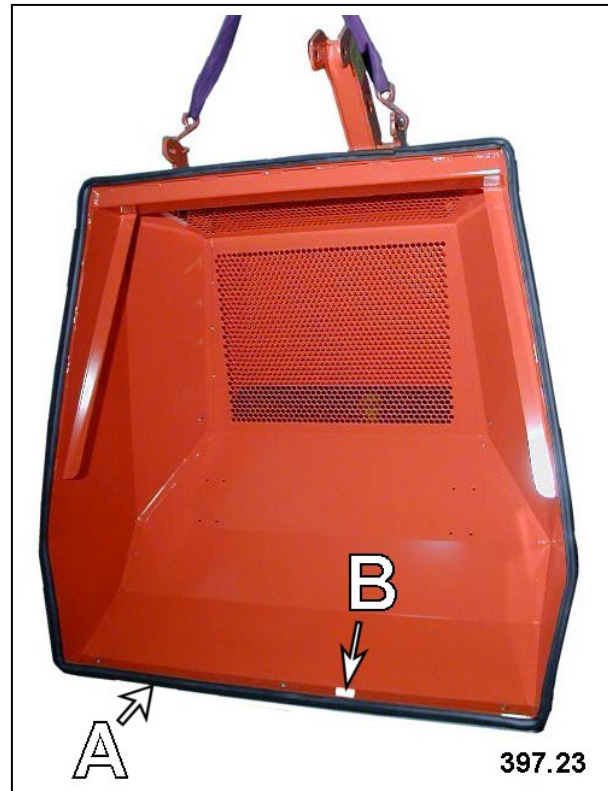
4.0. Vor Inbetriebnahme

4.5. Falle montieren



ACHTUNG ! Vor dem Anbau der Falle ist das Gras- und Laubsauger am Traktor anzubauen. **KIPPGEFAHR !**

- Falle (A) von unten mit der Aussparung (B) in die Fallenverriegelung einfahren.
- Falle (A) ausrichten und beidseitig mit zwei Schraubzwingen (oben und unten) gleichmäßig am Behälter fixieren.
- Falle (A) mit Schraube (C) und U-Scheibe beidseitig am Behälter abstecken.
- Distanzring in die Bohrung am Behälter einsetzen.
- U-Scheibe, Federring und Mutter (D) zum Befestigen der Falle aufdrehen aber nicht festziehen.
- Hydraulikzylinder (E) vollständig ausfahren.
- Die Bohrung des Hydraulikzylinder (E) mit der Bohrung (X) der Falle durch einstellen des Zylinderkopfes zur Deckung bringen.
- Um die Einstellung des Hydraulikzylinders (E) zu fixieren, muß die SKT-Mutter (G) fest angezogen werden.
- Hydraulikzylinder (E) mit Bolzen (F) an der Falle (A) abstecken.
- Bolzen (F) mit Federring und Schraube sichern.
- Die Falle durch anziehen der Mutter (D) gegen verschieben sichern.
- Alle Schraubzwingen entfernen.



4.0. Vor Inbetriebnahme

4.6. Fallenverriegelung einstellen

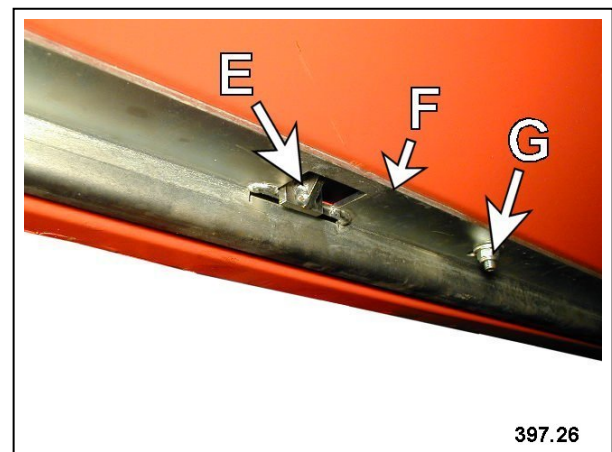
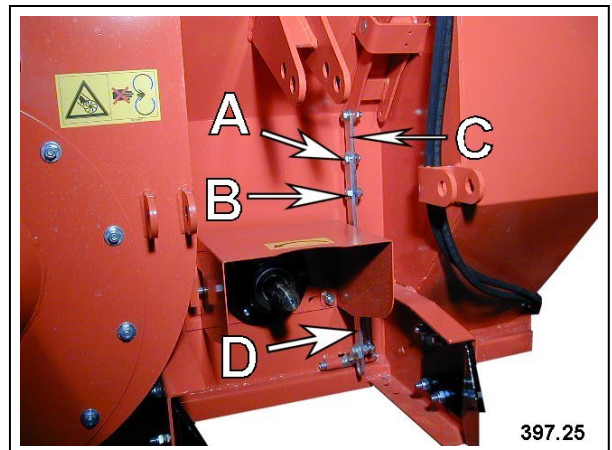
Zur Einstellung der Fallenverriegelung, die Schrauben (A und B) lösen.

Die beiden Streben (C und D) soweit auseinander ziehen, bis der Verriegelungshaken (E) um ca. 7 mm an der geschlossenen Falle herausragt.

Zur Fixierung der Einstellung die Schrauben (A und B) fest anziehen.

Der Freiraum zwischen der Verstärkungsschiene (F) und dem Verriegelungshaken (E) sollte 1 bis 2 mm betragen.

Zum Nachstellen die drei Muttern (G) lösen.



4.7. Falle probeweise öffnen und schließen

Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät.

Falle öffnen und schließen. Danach Hydraulikölstand des Traktors prüfen und gegebenenfalls Öl nachfüllen. Dies ist erforderlich, da das Hydrauliksystem des Gras- und Laubsauger erstmals befüllt wird.

HINWEIS: Hydraulikleitungen und Hydraulikzylinder entlüften

4.0. Vor Inbetriebnahme

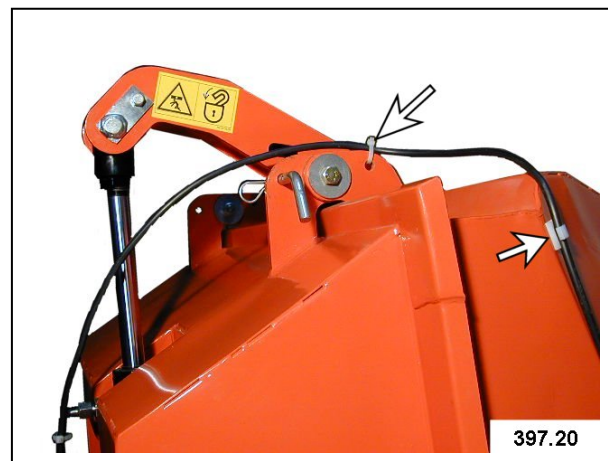
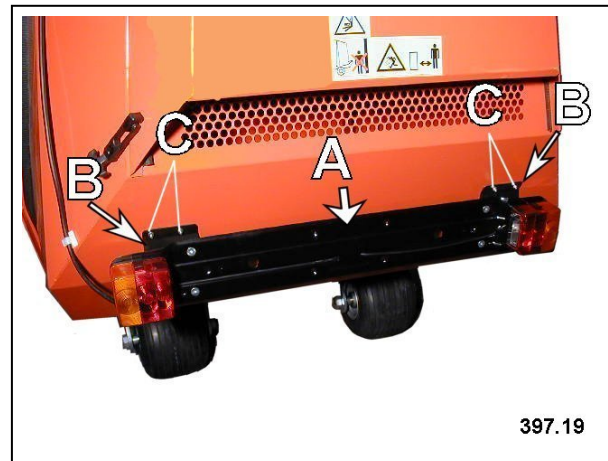
4.8. Anbau der Beleuchtungsanlage

Die Beleuchtungsanlage (A) mit den beiden Halterungen (B) an den vorhandenen Bohrungen der Falle mit den Schrauben (C) befestigen.

Das Kabel außen an der Falle mit den beigefügten Befestigungsteilen verlegen.

Im Bereich der Fallenlagerung das Kabel mit einem Kabelbinder zur besseren Führung befestigen.

Die weitere Verlegung des Kabels erfolgt entlang der Hydraulikleitungen.



5.0. Betrieb

5.1. Fahreigenschaften



ACHTUNG: Die Fahr- und Betriebseigenschaften des Traktors können durch den Anbau des Gras- und Laubsauger beeinflusst werden.

- Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.
- Besondere Vorsicht ist beim Arbeiten und Wenden am Hang geboten.

5.2. Reihenfolge beim Einschalten beachten

- Sauger in Arbeitsstellung einschalten.
- Mähwerk einschalten.

Traktor mit voller Motordrehzahl und angepasster Fahrgeschwindigkeit fahren.

5.3. Bodenentleerung des Behälters

- Sichelmäher und Gras- und Laubsauger ausschalten.
- Sichelmäher ausheben.



ACHTUNG: Auf ausreichenden Abstand hinter dem Gras- und Laubsauger für das Öffnen der Falle achten.

- Behälterentleerung durch Betätigung des Traktorsteuerventils starten.
- Nach erfolgter Entleerung nach vorn fahren und dann Behälter schließen. Dazu Steuerhebel des Traktors in die erforderliche Stellung bringen.

5.0. Betrieb

5.4. Störungsbehebung



ACHTUNG: Reinigung nur mit Handfeger oder Wasser.
Niemals mit den Händen.
VERLETZUNGSGEFAHR !

Störung	Ursache	Abhilfe
Schlechte Grasaufnahme	Hohes Gras	Gras zweimal mähen Nur mit halber Arbeitsbreite mähen
	zu hohe Arbeitsgeschwindigkeit	Arbeitsgeschwindigkeit verringern
Verstopfung im Bereich Saugschlauch und /oder Ansaugstutzen.	Dichtes, nasses hohes Gras oder zu hohe Arbeitsgeschwindigkeit	Ansaugstutzen am Rasenmäher lösen. Bei eingeschaltetem Gebläse den Ansaugstutzen schütteln, bis das aufgestaute Gut vom Gebläse abgesaugt ist.
	Verschmutzte Lochgitter in der Falle oder Behälter ist voll	Behälter entleeren und Lochgitter reinigen
Keine Saugleistung	Verstopfung im Ausblaskanal	Behälter entleeren und bei abgeschaltetem Antrieb den Ausblaskanal reinigen, dazu ein geeignetes Hilfsmittel (Stab) verwenden
	Keilriemen rutscht	Keilriemenspannung prüfen ggf. nachspannen
Falle öffnet sich im Betrieb	Gestänge lose	Verriegelung neu einstellen.

5.5. Transport

Den Gras- und Laubsauger auf der Straße nur im leeren Zustand transportieren, da bei einigen Traktortypen die zulässige Achslast für den Straßenverkehr überschritten werden könnte.

6.0. Wartung

6.1. Wartungsarbeiten



ACHTUNG: Bei allen Arbeiten ist der Motor abzustellen. Und der Zündschlüssel abzuziehen.



ACHTUNG: Das Gebläse kann bedingt durch seine Schwungmasse nachlaufen. Während dieser Zeit nicht zu nahe an das Gerät herantreten.
Erst wenn das Gerät stillsteht, darf daran gearbeitet werden.



ACHTUNG: Wartungsarbeiten dürfen wegen Kippgefahr nur im angebauten Zustand vorgenommen werden.



ACHTUNG: Nach Abschluss der Wartungsarbeiten sind alle Schutzvorrichtungen wieder anzubringen.

6.2. Hydraulikanlage

Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung und Alterung untersuchen und gegebenenfalls austauschen.



ACHTUNG:
Der Gras- und Laubsauger ist für die Verwendung von BIO-Ölen nicht freigegeben



ACHTUNG:
Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, daß alle Leitungsverbindungen dicht

sind. Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen. Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; schwere Infektionen können andernfalls die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.

6.0. Wartung

6.3. Gebläselaufrad

Beim Einsatz des Gras- und Laubsauger ist es unvermeidlich, dass Fremdkörper mit aufgenommen werden. Sie können das Gebläselaufrad derart beschädigen, dass eine Unwucht auftritt.

Bei Feststellung einer Unwucht ist das Gerät sofort stillzulegen. Das Gebläselaufrad muss ausgebaut und ausgewuchtet werden.

6.4. Reinigung der Gras- und Laubsauger



**ACHTUNG: Reinigung nur mit Handfeger oder Wasser durchführen - niemals mit bloßen Händen.
VERLETZUNGSGEFAHR !**

Das Gerät täglich nach Abschluss der Aufsammelarbeiten reinigen, um eine einwand freie Funktion beim nächsten Einsatz zu gewährleisten.

Nur gereinigte Lochgitter ermöglichen eine optimale Befüllung und Funktion.

Hauptreinigungspunkte sind:

- Ansaugstutzen
- Saugschlauch
- Gebläse
- Lochgitter in der Falle

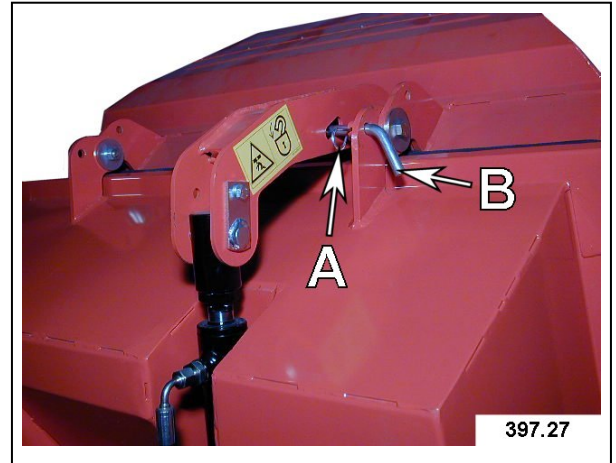
6.0 Wartung

6.5. Sicherheitsverriegelung bei geöffneter Falle



ACHTUNG: Vor allen Arbeiten im Bereich der geöffneten Falle ist die Sicherheitsverriegelung einzulegen, um die Falle gegen unbeabsichtigtes Absenken zu sichern.
VERLETZUNGSWGEFAHR !

- Falle ganz öffnen.
- Federstecken (A) abziehen.
- Stecker (B) zur Sicherung der Falle in das Langloch schieben und mit Federstecker fixieren.



6.6. Keilriemenspannung prüfen



ACHTUNG: Für alle Arbeiten muß der Gras- und Laubsauger am Traktor angebaut sein.
- KIPPGEFAHR !

Keilriemenspannung regelmäßig überprüfen.

Falle öffnen

Sicherheitsverriegelung einlegen.

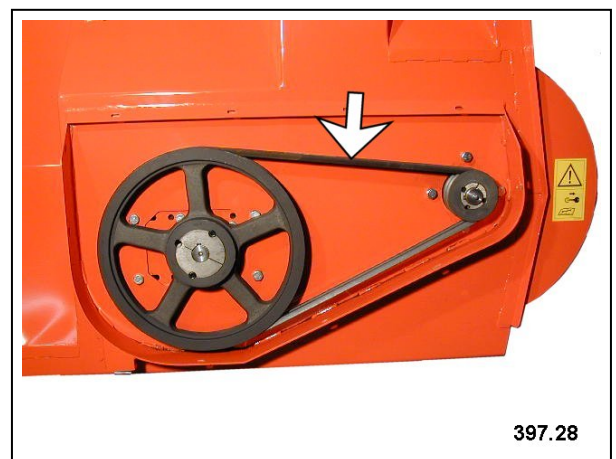
Traktor abstellen

Antriebsschutz entfernen.

Keilriemenspannung prüfen.

Der Keilriemen muß sich zwischen den Riemenscheiben um etwa 15 mm bei einer Belastung von 50 N durchdrücken lassen.

Nach Beendigung der Arbeiten muß der Antriebsschutz wieder angebracht werden.



7.0. Wartung

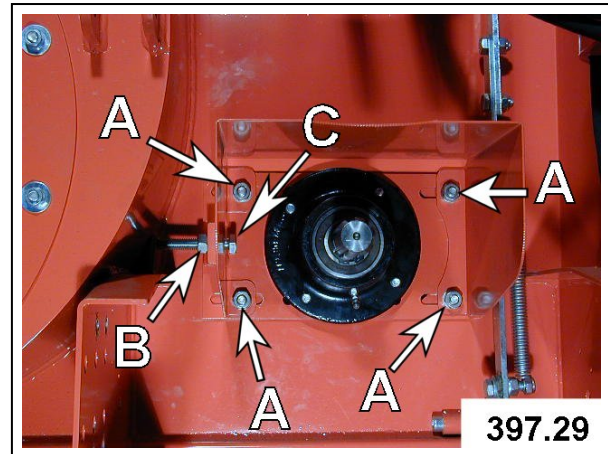
6.7. Keilriemen nachspannen



ACHTUNG: Für alle Arbeiten muß der Gras- und Laubsauger am Traktor angebaut sein. **KIPPGEFAHR !**

Zum Nachspannen des Keilriemens wie folgt vorgehen:

1. Befestigungsschrauben (A) und die Kontermutter (B) lösen.
2. Schraube (C) soweit eindrehen, bis die Werte für die korrekte Keilriemenspannung erreicht sind.
3. Kontermutter (B) zur Fixierung der Einstellung anziehen.
4. Schrauben (A) zur Befestigung der Antriebslagerung festziehen.



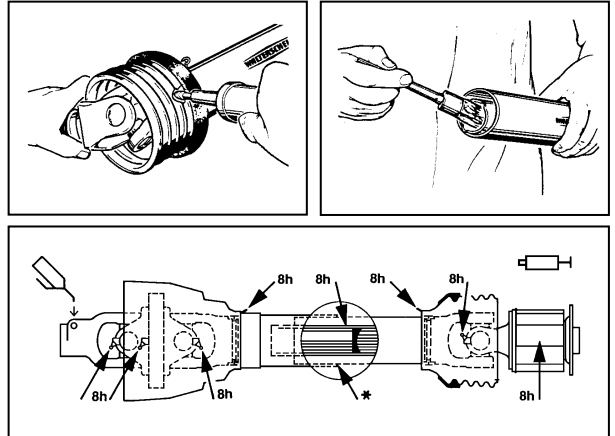
6.8. Schmierung – Allgemeine Hinweise

- Bei allen Schmierarbeiten muss der Motor abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen sein.
- Bei Bedarf öfter als angegeben schmieren.
- Alle blanken Maschinenteile, Gewindespindeln und Führungen stets leicht eingeölt lassen.
- Schmiernippel vor Abschmieren reinigen.
- Austretendes Fett abwischen.
- Vor Wiederinbetriebnahme oder nach längerem Stillstand die gesamte Maschine abschmieren und die Wartungsarbeiten durchführen.

6.0. Wartung

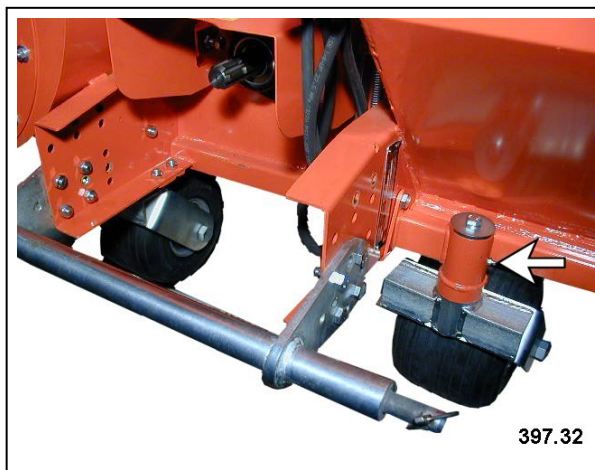
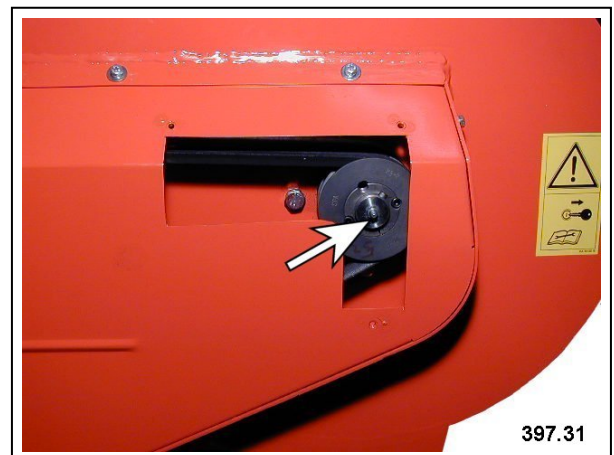
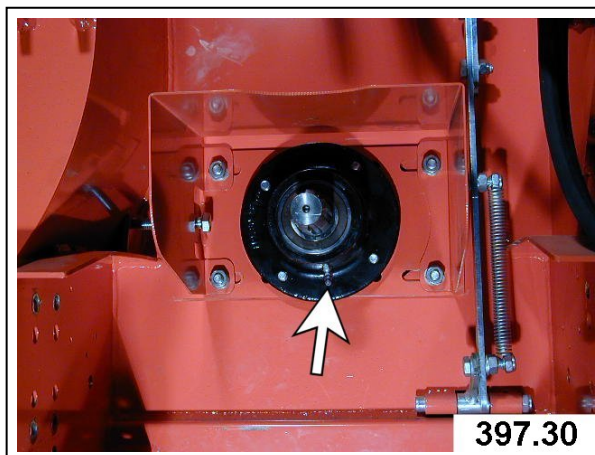
6.8.1. Schmierung (Täglich)

- Profilrohre und Schutzrohre bei Verschmutzung säubern.
- Äußeres Schiebeprofil innen fetten.
- Die auf der Abbildung durch Pfeile gekennzeichneten Stellen täglich abschmieren.
- Vor jeder längeren Stillstandzeit, Gelenkwelle säubern und abschmieren.



6.8.2. Schmierung (Wöchentlich)

Die auf den Abbildungen durch Pfeile gekennzeichneten Stellen einmal pro Woche abschmieren.



6.0. Wartung

6.9. Räder und Reifen

Den Reifendruck regelmäßig prüfen: 200 kPa (2 bar; 29 psi)



ACHTUNG: Ernste oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Felgenteile verursacht werden.

Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer den vorschriftsmäßigen Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark

ansteigt. Schweißarbeiten können Verformungen oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherheitsflasche und einem Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. Nie vor oder auf dem Reifen stehen. Wenn verfügbar, Sicherheitskäfig verwenden.

Räder und Reifen täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.

6.0. Wartung

6.10. Demontage / Entsorgung



ACHTUNG: Beim Zerlegen des Gras- und Laubsauger vorsichtig vorgehen. Beachten Sie das Kapitel "Sicherheitsmaßnahmen" und die örtlichen Sicherheitsvorschriften.

Gefahrenpunkte sind:

- Restdruck in Leitungen und Komponenten,
- schwere Teile, die nach Ausbau herunterfallen können,
- scharfe Kanten,
- Quetschen durch Kippen der Maschine.

Demontage zur Entsorgung

1. Gras- und Laubsauger auf festem Boden abstellen.
2. Hydrauliköl ablassen.
3. Gras- und Laubsauger von oben nach unten zerlegen.

WICHTIG: Beachten Sie unbedingt die Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung von umweltbelastenden Stoffen. Informieren Sie sich eingehend über deren Entsorgung.

6.0. Wartung

6.11. Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderungen des Gras- und Laubsauger sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig!

Originalteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen Ihrer Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Eigenschaft des Gras- und Laubsauger verändern. Die Haftung für daraus entstehende Folgen übernehmen wir nicht.

7.0. Ausrüstungen

7.1. Lieferumfang

- Favorit 650 T
mit Hochleistungsturbine
für Zapfwellenantrieb
540 U/min rechtsdrehend;
hydraulischer Entleerung;
incl. Gelenkwelle.
- Anbauteile Dreipunkt KAT.I
oder
Dreipunkt KAT.0
oder
Spezialanbau je nach
Traktortyp
- Falle 600 Liter
oder
Falle 800 Liter
- Abstellstützen
- Saugschlauch und Ansaugstutzen
je nach Traktor und Mähwerk
(Zwischenachs oder Front).
- Saugschlauchführung
je nach Traktor
- Bedienungsanleitung,
Übergabeerklärung mit
Garantiekarte.

7.2. Sonderausrüstungen

- Fahrwerk
- Beleuchtungsanlage
- Füllstandsanzeige
- Handabsaugeinrichtung
5 m lang

9.0. Technische Angaben

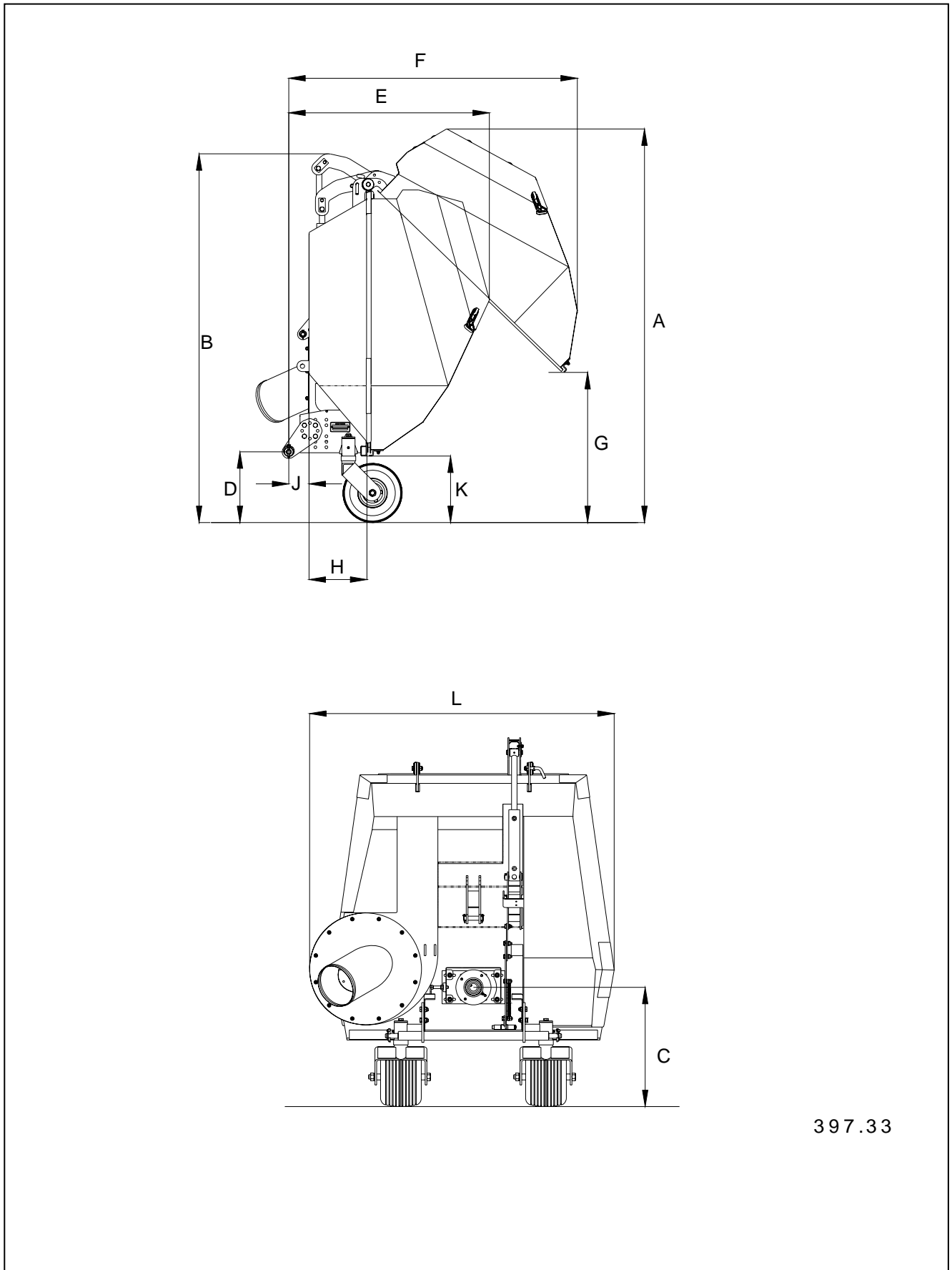
9.1. Technische Daten mit Abstellstützen und Falle 600 Liter

HINWEIS: Alle Abmessungen ohne Ansaugeinrichtung.

A Höhe max. mit Fahrwerk und Abstellstütze	1805 mm
B Höhe mit Fahrwerk und Abstellstütze	1695 mm
C Höhe bis Mitte Antriebswelle	560 mm
D Min. Höhe bis Unterlenkeranschluß	335 mm
E Länge mit Falle	910 mm
F Max. Länge mit geöffneter Falle	1310 mm
G Höhe bis Unterkante geöffneter Falle	700 mm
H Länge Rahmen bis Schließkante Falle	260 mm
J Vorderkante bis Unterlenkeranschluß	90 mm
K Höhe bis Unterkante Behälter	320 mm
L Gerätebreite	1385 mm
Arbeitsdrehzahl Gebläse	ca. 2180 1/min.
Max. Antriebsdrehzahl	540 1/min
Min. Kraftbedarf des Traktor	15 KW / 20 PS
Min. Hydraulik-Betriebsdruck	70 bar
Max. Hydraulik-Betriebsdruck	175 bar
Bereifung	11x7-4AM / 4PR
Durchmesser Bereifung	260 mm
Reifendruck	2 bar
Volumen des Behälters	600 Liter
Gewichte:	
Ausf. mit Dreipunktbau Kat.1	ca. 223 kg
Ausf. mit Dreipunktbau Kat.1 und Fahrwerk	ca. 248 kg
Max. Gewicht ohne Zuladung	180 kg
Max. Gewicht mit Zuladung	428 kg
“Schalleistungspegel LWA gemessen mit der Zugmaschine “John Deere 2520“	107 dB(A)
“Schalldruckpegel LPA gemessen mit der Zugmaschine “John Deere 2520“	79 dB(A)

9.0. Technische Angaben

9.1. Technische Daten mit Abstellstützen und Falle 600 Liter



397.33

9.0. Technische Angaben

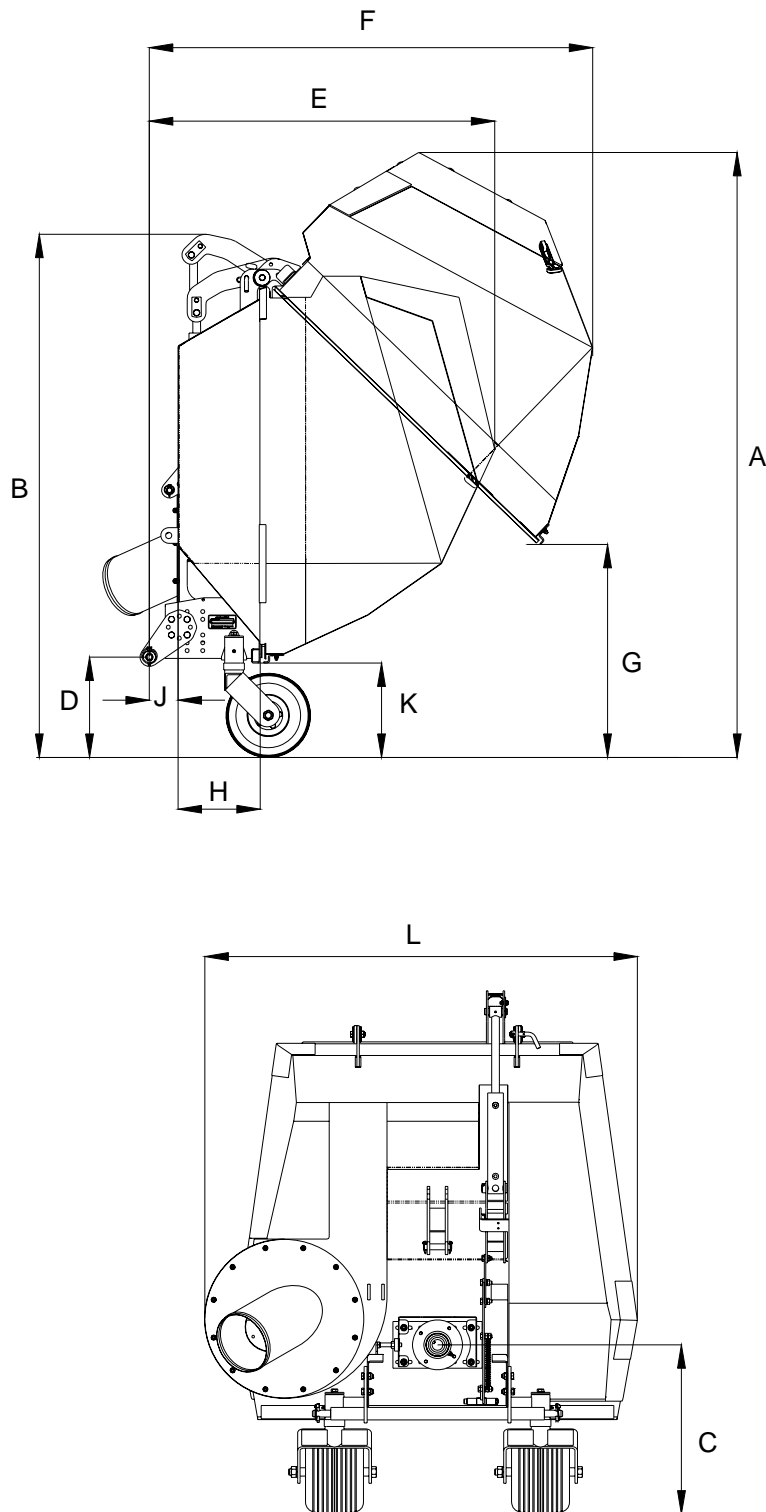
9.2. Technische Daten mit Abstellstützen und Falle 800 Liter

HINWEIS: Alle Abmessungen ohne Ansaugeinrichtung.

A Höhe max. mit Fahrwerk und Abstellstütze	1940 mm
B Höhe mit Fahrwerk und Abstellstütze	1675 mm
C Höhe bis Mitte Antriebswelle	540 mm
D Min. Höhe bis Unterlenkeranschluß	320 mm
E Länge mit Falle	1105 mm
F Max. Länge mit geöffneter Falle	1415 mm
G Höhe bis Unterkante geöffneter Falle	680 mm
H Länge Rahmen bis Schließkante Falle	260 mm
J Vorderkante bis Unterlenkeranschluß	90 mm
K Höhe bis Unterkante Behälter	300 mm
L Gerätebreite	1385 mm
Arbeitsdrehzahl Gebläse	ca. 2180 1/min.
Max. Antriebsdrehzahl	540 1/min
Min. Kraftbedarf des Traktor	15 KW / 20 PS
Min. Hydraulik-Betriebsdruck	70 bar
Max. Hydraulik-Betriebsdruck	175 bar
Bereifung	11x7-4AM / 4PR
Durchmesser Bereifung	260 mm
Reifendruck	2 bar
Volumen des Behälters	800 Liter
Gewichte:	
Ausf. mit Dreipunktbau Kat.1	235 ca. kg
Ausf. mit Dreipunktbau Kat.1 und Fahrwerk	260 ca. kg
Max. Gewicht ohne Zuladung	240 kg
Max. Gewicht mit Zuladung	500 kg
“Schallleistungspegel LWA gemessen mit der Zugmaschine “John Deere 2520“	108 dB(A)
“Schalldruckpegel LPA gemessen mit der Zugmaschine “John Deere 2520“	80 dB(A)

9.0. Technische Angaben

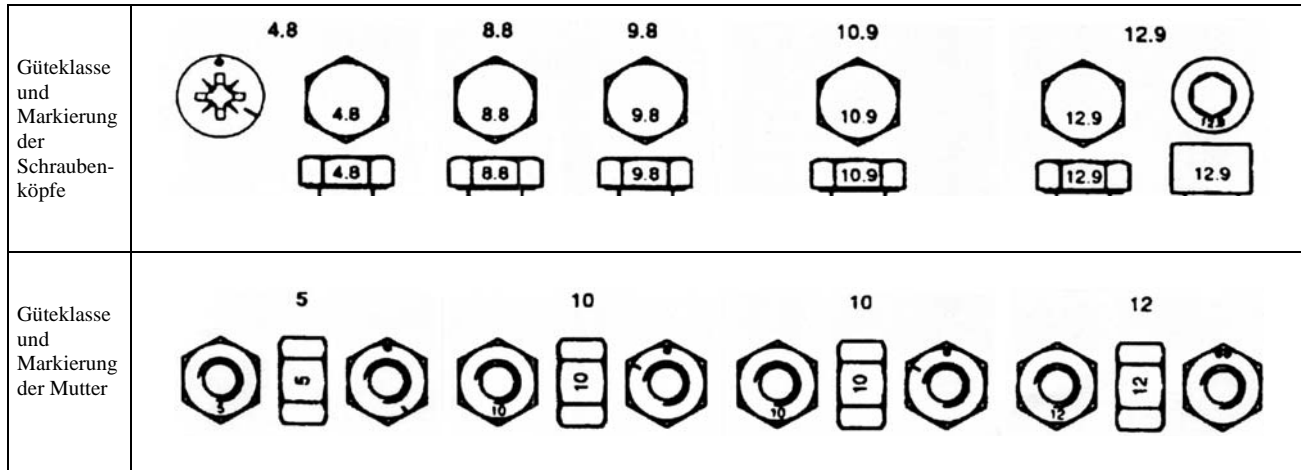
9.2. Technische Daten mit Abstellsätzen und Falle 800 Liter



397.34

9.0. Technische Angaben

9.3. Drehmomente für metrische Schrauben



Größe	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
	Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **	
	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft
M6	4,8	3,5	6	4,5	9	6,5	11	8,5	13	9,5	17	12	15	11,5	19	14,5
M8	12	8,5	15	11	22	16	28	20	32	24	40	30	37	28	47	35
M10	23	17	29	21	43	32	55	40	63	47	80	60	75	55	95	70

M12	40	29	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	47	80	60	120	88	150	110	175	130	225	165	205	150	260	190
M16	100	73	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	240	400	300

M18	135	100	175	125	260	195	330	250	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	240	180	375	275	475	350	530	400	675	500	625	460	800	580
M22	260	190	330	250	510	375	650	475	725	540	925	675	850	625	1075	800

M24	330	250	425	310	650	475	825	600	925	675	1150	850	1075	800	1350	1000
M27	490	360	625	450	950	700	1200	875	1350	1000	1700	1250	1600	1150	2000	1500
M30	675	490	850	625	1300	950	1650	1200	1850	1350	2300	1700	2150	1600	2700	2000

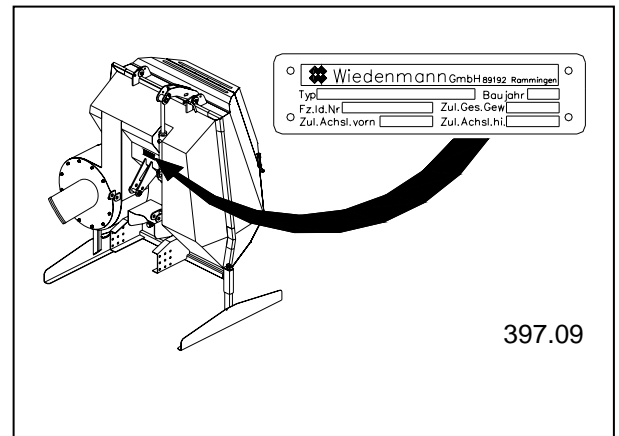
M33	900	675	1150	850	1750	1300	2200	1650	2500	1850	3150	2350	2900	2150	3700	2750
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2750	4750	3500

<p>Die in der Tabelle angegebenen Drehmomente sind Richtwerte und gelten NICHT, wenn in diesem Handbuch für bestimmte Schrauben oder Muttern ein anderes Anzugsmoment aufgeführt ist. Schrauben und Muttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Scherbolzen sind so ausgelegt, dass sie bei einer bestimmten Belastung abgesichert werden, beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden. Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güteklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendete Teile.</p>	<p>Sich vergewissern, dass die Gewinde sauber und die schrauben richtig eingesetzt sind. Dies verhindert eine Beschädigung beim Festziehen. Kontermuttern (nicht die schrauben) mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit ca. 50% des in dieser Tabelle angegebenen "trockenen" Wertes anziehen. Zahn- oder Kronenmutter mit dem vollen Drehmoment anziehen.</p>
<p>* "Eingeölt" bedeutet, dass die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Schrauben verwendet werden.</p>	<p>** "Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung verwendet werden.</p>

9.0. Technische Angaben

9.4. Fahrgestell-Nummer

Die jeweiligen Nummern an der unten dafür vorgesehenen Stelle eintragen. Die Nummer wird bei Garantieansprüchen und bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt.



Fz. Id. Nr.